

## Perfekte Fahrzeugfenster mit Micro Kristal Klear

Abgesehen von der eigenwilligen Schreibweise handelt es sich bei Micro Kristal Klear (MKK) um ein hervorragendes Beispiel eines transparent auftrocknenden Klebers ohne Lösungsmittel (Art.-Nr. SFL010).

Neben der ursprünglich angedachten Verwendung als Transparentkleber hat MKK noch die nützliche Eigenschaft, für die Verglasung von Fahrzeugfenstern sehr gut geeignet zu sein.

## Die Zahnstocher-Methode

In vielen Beschreibungen in den diversen Modellbauforen wird die Anwendung von MKK für das Verglasen von Fenstern in etwa so beschrieben:

- Mit einem Zahnstocher etwas Kleber aufnehmen und entlang des Innenrands des zu verglasenden Fensters aufbringen.
- Nochmal MKK mit dem Zahnstocher aufnehmen und die Fläche des Fensters mit einem dünnen Film schließen.
- Trocknen lassen — fertig.

Funktioniert, hat aber immer den Nachteil, dass bei nach außen gebogenen Fenstern (LKW-Kabine, beispielsweise), der trocknende Film sich immer nach innen orientiert und so die Fensterfläche eher nach innen als nach außen gewölbt ist.

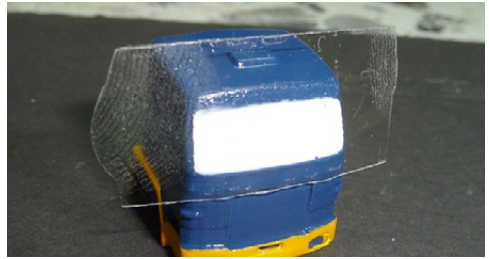
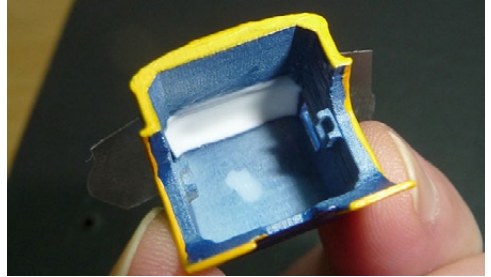
Etwas Abhilfe schafft die großzügige Verwendung von MKK und das Positionieren der Fensterfläche nach unten beim Trockenvorgang, damit die Schwerkraft ein wenig Zug nach außen ausübt; ist aber auch nicht der Weisheit letzter Schluss.

Ein typisches Ergebnis sieht folgendermaßen aus:



## Noch besser: Die Klebfilm-Methode

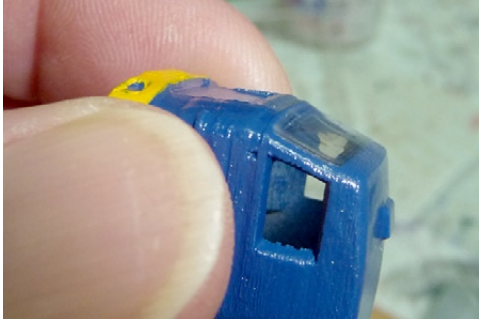
Über das Frontfenster einer lackierten Fahrzeugkabine wird ein Streifen Klebfilm gelegt (ausprobiert wurden verschiedene Klebebänder; geblieben wurde beim originalen TESA-Film) und an den Rändern mit einer Zahnstocherspitze festgedrückt. Dann wird die Fläche der Frontscheibe von innen mit einem feinen Pinsel mit MKK bedeckt, direkt auf den Klebstoff des Klebfilms.



Nach dem Durchtrocknen des MKK wird der Klebstreifen langsam und vorsichtig von der Frontscheibe abgezogen. Sollten dabei kleine Beulen entstehen...

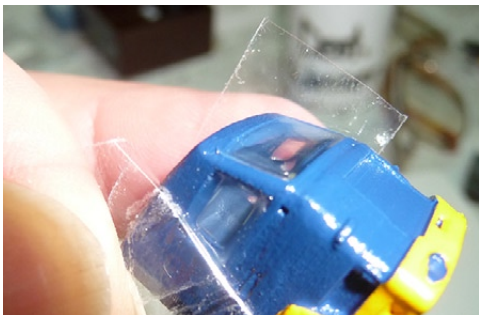


...ist das nicht schlimm: etwas anhauchen und der Klebfilm ist nach ein paar Minuten glatt:

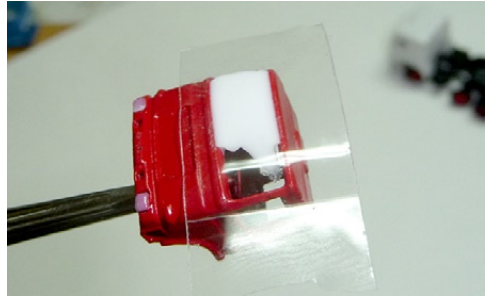


Im letzten Bild deutlich zu sehen ist, dass die Frontscheibe nun tatsächlich vorbildgerecht nach außen gewölbt ist (und bleibt!).

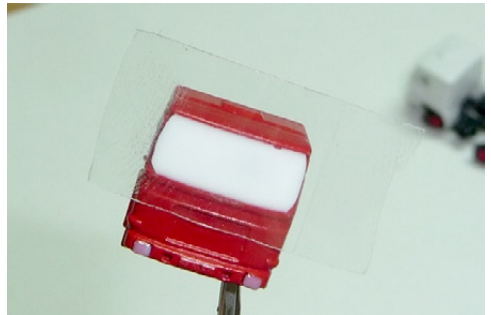
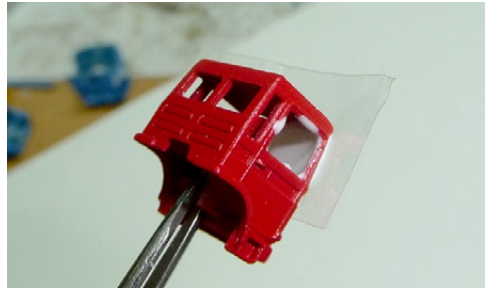
Mit den Seitenfenstern verfährt man ebenso: Klebebänder aufsetzen, Fensteröffnungen füllen:



Am besten funktioniert diese Verglasungsmethode natürlich, wenn es sich um Fahrzeugkabinen handelt, die noch keine Inneneinrichtung aufweisen. Aber auch dann, wenn Sitze etc. fest eingebaut sind, kann man zumindest die Frontscheibe nach der Schilderung oben optimieren:



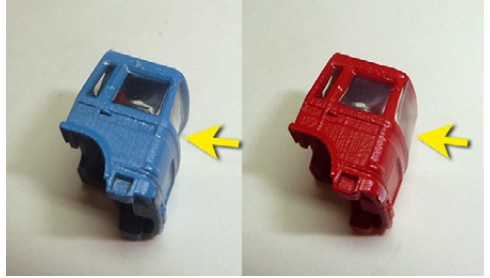
Das MKK wird dabei durch die Öffnungen der Seitenscheiben auf die Innenseite des Klebebandes auf der Frontscheibe gebracht:





Seitenscheiben und Hecköffnungen werden dann nach der eingangs erwähnten Zahnstocher-Methode verglast. Zumindest die Frontscheibe ist nun vorbildgetreu nach außen gewölbt.

Hier noch die beiden Endergebnisse nach der Zahnstocher- und der Klebefilm-Methode im Vergleich:



Sind alle Fensteröffnungen verglast, die Blinker und Türgriffe bemalt und die Zurüstteile angebracht, wird die finale Lackierung mit Acryl-Glanzlack aufgebracht – auch über die MKK-Fenster. Die Fenster erhalten dadurch nicht nur Glanz, sondern auch eine gesteigerte Transparenz. Als Glanzlack sehr gut geeignet ist das Produkt der Firma Tamiya X-22 (Art.-Nr. SFL011)

**Viel Spaß beim Verglasen Ihrer LKW- und PKW-Modelle wünscht etchIT!**